

#FGZmachtTransfer

Proteste in der Corona-Pandemie: Gefahr für unsere Demokratie?



**Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

STANDORT JENA

Die Corona-Pandemie als gesellschaftlicher Ausnahmezustand

Die weltweite COVID-19-Pandemie hat seit März 2020 auch in Deutschland die ‚alte Normalität‘ außer Kraft gesetzt und dramatische gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen gezeigt. Zur Eindämmung der Infektionswellen wurden Maßnahmen erlassen, mit denen in Grundrechte eingegriffen wurde. Zeitweise kam das öffentliche Leben in vielen Bereichen zum Erliegen. Hunderttausende waren oder sind von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit betroffen. Selbstständige und Gewerbetreibende verloren ihre Existenzgrundlage, hatten massive Umsatzeinbußen. Schwer wiegt die Ungewissheit über die Zukunft.

Grosses Vertrauen, aber auch Unmut und Kritik

Bevölkerungsbefragungen zeigen, dass während der Corona-Krise das Institutionenvertrauen in die Bundes- und Landesregierungen gestiegen ist. Das COVID-19-Snapshot Monitoring (COSMO),* eine regelmäßige Repräsentativbefragung, belegt zwar eine seit April 2020 gesunkene Akzeptanz stark einschränkender allgemeiner Maßnahmen in der Bevölkerung. Doch striktere Reglementierungen für besonders von der Pandemie betroffene Gebiete, die Pflicht zum Tragen von Schutzmasken und die Abstandsregeln werden fast gleichbleibend von einer deutlichen Mehrheit der Bevölkerung akzeptiert.

Allerdings empfindet ca. ein Fünftel der Befragten die verordneten Maßnahmen als sehr ärgerlich, frustrierend und störend. Diese Personen fühlen sich in ihrer Freiheit stark eingeschränkt: Gründe für **Ablehnung, Verweigerung und Protest**. Laut repräsentativer Befragungen hat jedoch nur eine kleine Minderheit der Bevölkerung Verständnis für die Proteste.

*<https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/cosmo-analysis.html>

Zweifler, „Querdenker“ und der Ruf nach „Freiheit“

Gegen die angeblich „undemokratische“ oder „grundgesetzwidrige“ Einschränkung von Freiheitsrechten, besonders **gegen die Maskenpflicht**, hat sich seit März/April 2020 eine diffuse Protestbewegung formiert: zunächst im Internet, dann auf der Straße. Wissenschaftliche Befunde zur Gefährlichkeit von COVID-19 werden angezweifelt, **gesundheitliche Risiken und Folgen verharmlost oder geleugnet**.

Unter dem **Einfluss von Verschwörungsideolog:innen, Rechts-extremen und „Reichsbürgern“** richten sich die Demonstrationen u.a. auch gegen eine angebliche „Maulkorb-Diktatur“ und „Neue Weltordnung“ (NWO). Eine Studie der Universität Bielefeld (2019) zeigt, dass ca. ein Drittel der Bevölkerung für Verschwörungserzählungen (z. B. Einfluss „geheimer Mächte“ auf die Politik) empfänglich ist – und daher z. T. auch für jene, die sich auf COVID-19 und die Pandemie beziehen.

Radikale Rechte versuchen, die Krise für sich zu nutzen

Mit der Behauptung, die Eliten würden mit den verordneten Maßnahmen Wirtschaft und Gesellschaft ruinieren bzw. die Corona-Krise nur inszenieren, um das „Volk“ zu unterdrücken oder zu vernichten, rufen Rechtspopulist:innen und Rechts-extreme zum **„Widerstand“** gegen die „Corona-Diktatur“ auf. Die Agitation findet vor allem in den sozialen Medien statt.

Wie wirkt sich die Corona-Pandemie im Internet aus?

Online-Vernetzung und -Mobilisierung

Seit Jahren ist ein großes Netzwerk von Messenger-Kanälen, Chatgruppen, „alternativen“ News-Portalen und Video-Plattform-Accounts entstanden, die ihre eigenen Resonanzräume bilden („Echokammern“). „Kritische“ Diskussionen um COVID-19 mit z. T. spekulativen, rassistischen und antisemitischen Inhalten begannen mit Ausbruch der Pandemie. Seit März/April 2020 sind die Anzahl und Größe solcher Gruppen vor allem im Messenger-Dienst **Telegram** stark angestiegen.

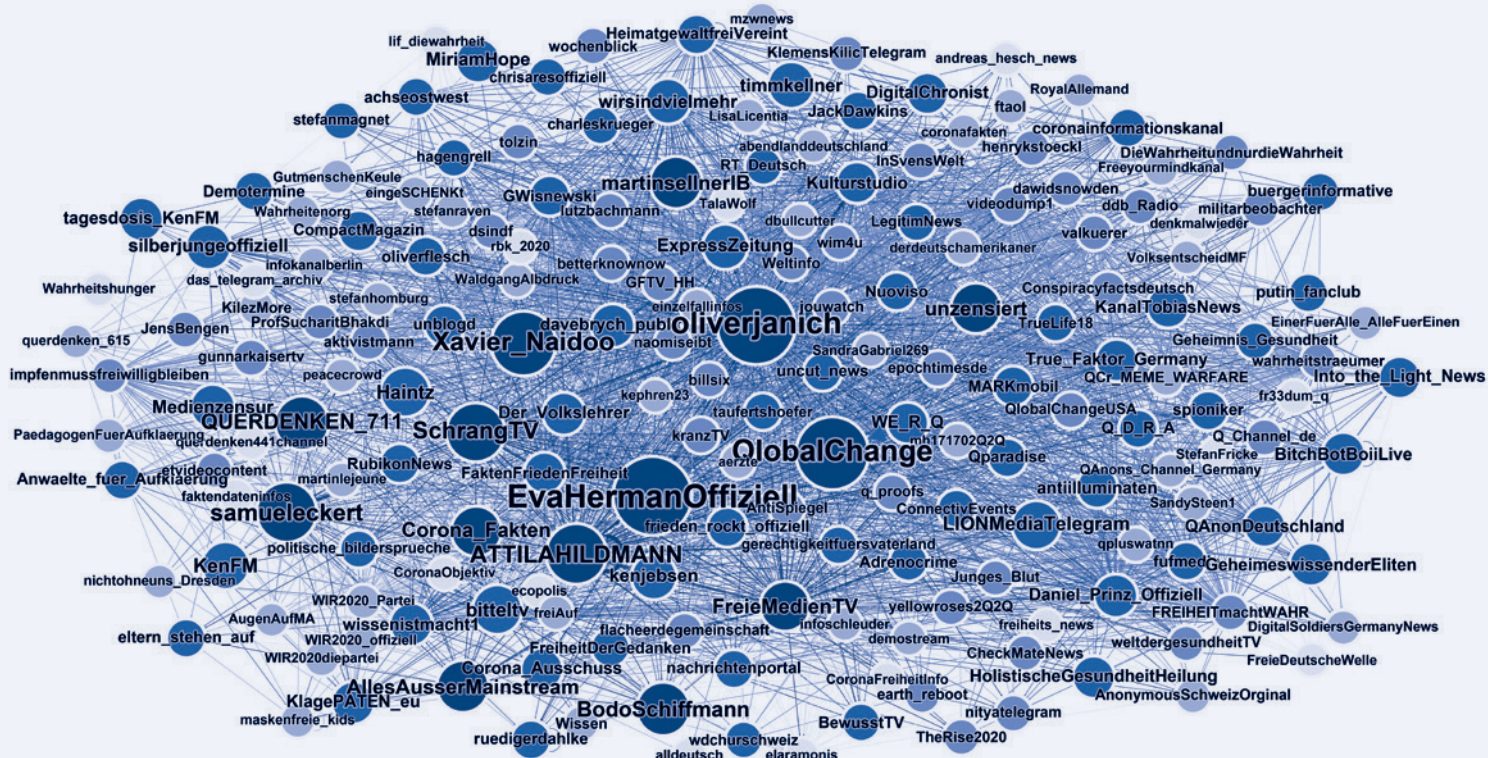
„Wir 2020“, „Querdenken 711“

„Widerstand 2020“ startete als Bewegung im Internet, unter dem Namen „WIR 2020“ ist sie inzwischen als Partei registriert. Trotz Distanzierungsversuchen haben sie und ähnliche Gruppen wie die Demo-Anmelder „Querdenken 711“ eine wichtige Scharnierfunktion zwischen „bürgerlichem Protest“ und Rechtsaußen – online und offline.

„Corona-Kritik“: Das Netzwerk in Telegram

Erfasst wurden 1.199 öffentlich zugängliche, meist deutschsprachige Gruppen und ca. 62.000 Links
 Zeitraum: 19. bis 22. September 2020 | Algorithmus: Force Atlas

Farbe und Größe der Knotenpunkte entspricht den Followerzahlen: ● > 50.000 ● > 10.000 ● > 5.000 ● > 1.000 ○ < 1.000



oliverjanich

zentraler rechtspopulistischer Akteur; teilt u.a. Inhalte, die sich gegen Geflüchtete u. Migranten richten und den COVID-19-Virus als „Fake“/„Lüge“ bezeichnen sowie antisemitische Verschwörungserzählungen

Xavier_Naidoo

Inzwischen inoffizieller Channel mit Video- und Textbotschaften des Musikers; „Reichsbürger“-/Verschwörungsideologie, „QAnon“, Aliens, „flache Erde“ usw.; zentrales Bindeglied zwischen den Milieus

martinsellnerIB

österreichischer Rechtsextremist und Führungsfigur der vom Verfassungsschutz beobachteten völkisch-rassistischen „Identitären Bewegung“

CompactMagazin

Rechtsextreme Zeitschrift des „Querfront“-Ideologen Jürgen Elsässer – seit Jahren „Zentralorgan“ für „Systemkritik“ und Verschwörungsideologie

EvaHermanOffiziell

ehemalige TV-Sprecherin, äußert sich seit Jahren rechtspopulistisch und antifeministisch. Corona wird als „geplant“ dargestellt; Merkel könne so die „NWO“ etablieren

KenJebsen/KenFM/tagesdosis_KenFM

Jebsen ist seit Jahren Schlüsselfigur der „alternativen Medienszene“, verbreitet auch zu Corona Fake News und Verschwörungsideologien durch Videos wie „Gates kapert Deutschland“

samueleckert

Akteur aus dem Umfeld von „Querdenken“, bezeichnet Corona als Lüge, gegen die er als Christ bzw. Adventist kämpfen müsse, kooperiert mit rechtsradikalen Akteuren

wirsindvielmehr, HeimatgewaltfreiVerein

typische Kanäle, in denen „alternative Wahrheiten“ zu Corona, „Widerstands“-Erzählungen und rechtspopulistische, z. T. auch rechtsextreme Inhalte geteilt werden

QlobalChange

einer der einflussreichen Accounts der „QAnon“-Bewegung im deutschen Sprachraum, verlinkt auch internationale Inhalte

ATTILAHILDMANN

ehemaliger TV-Koch, einer der radikalsten Verschwörungsideologen; offen rechtsextreme, antisemitische und gewalttätige Aussagen

SchrangTV

Heiko Schrang ist Esoteriker und Buchautor, verbreitet im großen Umfang Verschwörungs- und Reichsbürgerideologie

BodoSchiffmann

Arzt, Gründungsmitglied von „Widerstand 2020“, zentrale Identifikationsfigur der „Corona-Kritiker“-/„Querdenker“-Szene

Weitere Beispiele für Kanäle, die von Rechtsextremen betrieben werden bzw. rechtsextreme Inhalte verbreiten: unzensiert, Lutz Bachmann (Pegida), „Volkslehrer“ (Nikolai Nerling), mzw-news, FreiheitmachtWahr, Bürgerinformativ, Geheimwissen der Eliten, freiheits-news, Geheimnis Gesundheit u. v. a.

„Corona-Kritik“ in Telegram

Der **Unmut über die Hygienemaßnahmen** und deren Folgen sowie die Verharmlosung bzw. Leugnung der Gefahren von COVID-19 verbinden sich mit **populistischer Kritik** an der Regierungspolitik, den (öffentlich-rechtlichen) Medien und der Wissenschaft. **Neue Gruppen und Personen**, die während der Pandemie aktiv wurden (z. B. Querdenken, Nicht Ohne Uns, WIR 2020), sind durch **gegenseitige Verlinkungen** ihrer Beiträge inzwischen eng in ein Netzwerk aus langjährig aktiven **Verschwörungsideolog:innen, Rechtspopulisti:innen und Rechtsextremen** eingebunden.

Ein weit verzweigtes **Netzwerk** (Auszug, siehe Abb.) spannt sich auf, folgt man den „Forward-Links“ (Einbindung externer Inhalte) der „Corona-Kritiker:innen“ zu anderen Kanälen und deren Verlinkungen. Im Zentrum befinden sich die am häufigsten verlinkten Kanäle.

Antisemitische Verschwörungsideologien wie „Q-Anon“, „Reichsbürger“-Narrative und Esoterik

Nicht wenige Telegram-Beiträge und verlinkte Inhalte verbreiten **antisemitische Verschwörungsmythen**, die COVID-19 u.a. als Täuschungsmanöver oder Teil eines „jüdischen“ bzw. „zionistischen“ Vernichtungsplans darstellen. Die Rede vom „Bevölkerungsaustausch“ ist Bestandteil des Anti-Asyl-/Migrations-Diskurses und der Ideologie von Rechtsterrorist:innen. „QAnon“-Anhänger:innen glauben, Donald Trump sei ihr Hauptverbündeter im Kampf gegen den „tiefen Staat“ und „päophile“ Eliten. „Reichsbürger“ behaupten, die BRD sei kein souveräner Staat, das Grundgesetz keine legitime Verfassung. Hinzu kommen esoterische Ideen (z. B. „alternative Heilmethoden“ gegen Corona) und Behauptungen, Bill Gates plane mit der WHO einen „Impfzwang“ und es drohe „Gedankenkontrolle“ bzw. Überwachung durch Mikrochip-Implantate und 5G-Mobilfunknetz.

Ohne Maske, ohne Abstand: Vom Internet auf die Strasse

In vielen Telegram-Gruppen, Webforen und auf Video-Plattformen wird massiv für die Teilnahme an den lokalen, regionalen und zentralen Demonstrationen geworben. Anspruch ist, eine breite „Volksbewegung“ zu versammeln. Bei den Demonstrationen erschallen **Friedensgebete und Appelle für Demokratie und Liebe**. Man sieht sich in der Tradition der DDR-Bürgerrechtsbewegung von 1989 oder sogar des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Erkennbar ist jedoch eine **Strategie der Entgrenzung und des „Schulterschlusses“**: Auch Vertreter:innen von AfD, NPD, Die Rechte und Der III. Weg riefen seit April 2020 dazu auf, sich diesen Protesten anzuschließen. **Neonazis und „Reichsbürger“** treten bei vielen Demonstrationen auffällig in Erscheinung – und werden dort geduldet.

Die Proteste verliefen bisher überwiegend friedlich. Dennoch kam es wiederholt zu Angriffen auf Journalist:innen, politische Gegner:innen und Polizist:innen, z. B. bei den **Ausschreitungen in Leipzig am 7. November 2020**, an denen sich Hunderte Neonazis und Hooligans beteiligten. In Telegram wurde dezidiert dazu angestachelt.

„Tag X“: Rechtsextreme Umsturz-Pläne sind eine konkrete Gefahr

Auch ein in der Szene so titulierter „Sturm auf den Reichstag“, wie er bei der **Demonstration in Berlin am 29. August 2020** von der Polizei abgewendet wurde, war zuvor u.a. auf Telegram intensiv diskutiert, angekündigt und verabredet worden.

Seit Langem träumen Rechtsextreme von einer „nationalen Revolution“, planen sie die **Destabilisierung und Beseitigung der liberalen Demokratie**. Deshalb versuchen sie, ihre Vorstellungen vom „Widerstand“ gegen das verhasste „System“ zu verbreiten – wie bereits bei den Themen Asyl und Migration.

Zentral ist die Erzählung, „das Volk“ und „politisch Andersdenkende“ seien Opfer und Verfolgte. Deshalb sei „Notwehr“ gerechtfertigt. Rechtsextreme diskutieren nicht nur, ob dazu **Gewalt** angewendet werden soll, sondern sie schreiten zur Tat: Sie horten Waffen und Munition, planen **Terrorakte** und einen „Staatsstreich“. Sie warten auf den „Tag X“, an dem losgeschlagen werden soll – mit tödlichen Konsequenzen für alle, die ihrem Feindbild entsprechen und sich ihnen in den Weg stellen. Dies zeigen die entdeckten „Prepper“- und Terrorgruppen sowie Drohschreiben gegen Politiker:innen und Prominente.

Demokratisch demonstrieren: Worauf sollte man achten?

Vorsicht vor Rechtsextremen und Antisemit:innen

Friedliche Demonstrationen sind legitime Formen der politischen Partizipation. Wenn man mit vielen anderen auf die Straße geht, muss man deren Ansichten nicht komplett teilen – oft reicht ein gemeinsames, übergeordnetes Anliegen. Doch dabei muss es Grenzen geben: Mit bestimmten Personen sollte man prinzipiell nicht demonstrieren, egal ob sie scheinbar „auch Richtiges“ sagen oder für „die Freiheit“ eintreten. **Wer Rechtsextreme und Verschwörungsideolog:innen duldet, hilft ihnen, sich als „normal“ und „akzeptabel“ zu inszenieren.**

Symbole, Begriffe und Signalwörter

Schwarz-weiß-rote Fahnen (mit oder ohne Reichsadler), T-Shirts oder Jacken mit Aufdrucken wie „88“, „Division“, „Kameradschaft“, „Thor Steinar“, oder „Ansgar Aryan“ (oft in „altdeutscher“ Fraktur-Schrift), Begriffe wie „Volkstod“, „Volksverräter“, „Meinungsdiktatur“, „Scheindemokratie“, „Besatzerregime“, „Neue Weltordnung“, „tiefer Staat“ oder „ZOG“ sind Signale, dass es sich um Rechtsextreme und Verschwörungsideolog:innen handelt.

Die Ansteckungsgefahr ist real

Aus gesundheitlichen Gründen ist es **wichtig, Abstandsregeln einzuhalten und Masken zu tragen**. Auch auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen muss geachtet werden. Die Hygieneauflagen dienen nicht nur dem Eigenschutz, sondern vor allem dem Schutz anderer und von Risikogruppen. Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit dürfen nicht missbraucht werden, um andere zu gefährden.

Informieren Sie sich über die Bedeutung von Symbolen und Begriffen, die Sie nicht einordnen können: Aufklärungsmaterial gibt es u.a. auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de>), bei den Mobilien Beratungen gegen Rechtsextremismus (<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de>) und bei **Belltower News** (s. u.).

Soziale Konflikte und Solidarität in der Krise

Krisen können den **Zusammenhalt** stärken, wenn gemeinsam Auswege gefunden und eine solidarische Gesellschaft gestärkt werden. Sie können aber auch Konflikte vergrößern, wenn die soziale Ungleichheit wächst, die Gesellschaft gespalten wird und sich viele Menschen von der Politik nicht gehört fühlen. Für diese Probleme sind nachhaltige Lösungen gefragt – auch um die „Krisenfestigkeit“ der demokratischen Gesellschaft langfristig zu erhöhen.

Solidarität in der Krise sollte bedeuten, **allen** beizustehen und zu helfen, die benachteiligt und marginalisiert sind (z. B. Geflüchtete, Migrant:innen, alte und kranke Menschen), anstatt sie auszuschließen oder zu Sündenböcken zu machen. **Solidarisches Handeln heißt auch, die Hygiene-Regeln einzuhalten, um die Verbreitung von COVID-19 einzudämmen.**

Was kommt nach Corona?

Manche sehen die Krise als Chance, Reformen (in Wirtschaft und Sozialem, in der Klima- und Umweltpolitik) umzusetzen. Doch die beobachtbaren Spaltungstendenzen können auch als Vorboten zukünftiger sozialer und politischer Konflikte in noch größeren Krisen verstanden werden. Dies betrifft z. B. den Klimawandel, der seit Jahren als „Schwindel“ bezeichnet oder verharmlost wird und dessen Bekämpfung angeblich sinnlos sei. Seit geraumer Zeit versuchen radikale und extreme Rechte, dieses Thema populistisch zu besetzen: u. a. mit der Behauptung, die Eliten würden „Volk“ und „Nation“ schaden.



Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt

STANDORT JENA

Weitere Informationen



Wissen, was wirklich gespielt wird ...

Krise, Corona und Verschwörungserzählungen (2020)

Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/wissen-was-wirklich-gespielt-wird-2/>



de:hate reports #01: QAnon (2020)

Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung zur „QAnon“-Verschwörungsideologie und zur Radikalisierung ihrer Anhänger:innen

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/dehate-report-01-qanon-in-deutschland-64211/>



Belltower: Das Nachrichtenportal in Trägerschaft der Amadeu Antonio Stiftung informiert über Rechtsextremismus, Verschwörungsideologien, Antisemitismus und Rassismus – und über demokratische Gegenstrategien und zivilgesellschaftliches Engagement. Täglich erscheinen aktuelle Beiträge.

<https://www.belltower.news>



Nocun, Katharina/Lamberty, Pia (2020):

Fake Facts:

Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen.

5. Auflage. Berlin: Quadriga



Schwarz, Karolin (2020):

Hasskrieger:

Der neue globale Rechtsextremismus.

Freiburg i. Br.: Herder.

Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) | Talstraße 84 | 07743 Jena | Tel.: 03641 - 27 19 403 | E-Mail: mail@idz-jena.de
Dieses Fact-Sheet wurde am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) im Oktober und November 2020 erstellt | Redaktion: Christoph Richter und Axel Salheiser | Projekt „Internationaler Rechtspopulismus im Kontext globaler ökologischer Krisen“ (IRÖK) | im Rahmen der Beteiligung des IDZ am **Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt** (FGZ)